

Hatten Sie schon einmal eine Epiphanie?

Von Heber Ticas



Der Ausdruck „eine Epiphanie haben“ bedeutet im übertragenen Sinne, dass etwas Verborgenes plötzlich und unerwartet als Realität erkannt wird. Eine „Epiphanie“ haben wir oft dann, wenn eine bedeutende Veränderung in unserem Leben eintritt. Wahrscheinlich hatten Sie schon ein oder mehrmals eine Epiphanie, ohne sie als solche bezeichnet zu haben.

Einer meiner Freude hat mir erzählt, dass er als junger Mann eine Epiphanie erlebt habe. Er reiste von Los Angeles nach San Diego, um an einem Wochenende an einem Basketball-Turnier teilzunehmen. Nach dem Wettbewerb fuhr er auf die Autobahn, schaltete den Tempomat ein und fuhr eine ganze Zeit lang. Es gab nur wenig Verkehr, deshalb glaubte er, in wenigen Stunden daheim anzukommen. Dann hatte er unerwartet eine Epiphanie. Sie tauchte in Form eines großen grünen Schildes mitten über der Autobahn auf. Darauf stand „Grenzübergang“. Schlagartig wurde ihm bewusst, dass er sich auf dem Weg nach Mexiko befand. Davor befand er sich in einer Art geistiger Abwesenheit, doch nun wurde ihm klar, dass er in die Gegenrichtung gefahren war.

Nun, das mag keine lebensverändernde Epiphanie gewesen sein, doch immerhin erforderte die angedachte kurze Reise nun eine komplette Richtungsänderung.

Der Apostel Paulus hingegen spricht von einer lebensverändernden Epiphanie im religiösen Sinn, die ebenfalls zu einer völligen Richtungsänderung oder Umkehr führt. Das geschieht, wenn sich Gott uns gegenüber von Angesicht zu Angesicht in Jesus zu erkennen gibt. Lesen Sie nachfolgend, wie eine solche Änderung zustande kam, bei denen, die eine Epiphanie erlebt haben:

„Wir alle haben plötzlich erkannt, dass es Gott gibt, dass er lebendig und gegenwärtig ist, nicht ein in Stein gemeißeltes Abbild. Wenn Gottes Gegenwart bewusst wird, ein lebendiger Geist, so wird das alte, einengende Gottesbild bzw. die Unverständlichkeit abgelegt. Der Geist Gottes befreit uns. Nichts steht mehr zwischen uns und Gott. Wir alle sehen mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit des Herrn. Und so werden wir im Laufe unseres Lebens umgestaltet, auf das wir Christus immer ähnlicher werden“ (2. Kor 3,16-18, nach der Message Bible, frei übersetzt).

Wie das große grüne Hinweisschild, das eine Epiphanie meines Freundes hervorrief, so ist Jesus ein lebendiges Zeichen, das uns den Weg nach Hause zeigt. Mehr als das: Er ist unser Weg und unser Zuhause. Jesus zu folgen, wird zu Veränderungen führen, die in unserem Leben notwendig sind. Aber es sind Veränderungen, die darauf abzielen, die Freiheit zu leben, die entsteht, wenn wir beim Vater zu Hause sind. □